

31. Juli und dem 1. Oktober liegen 61 Tage; ebenso berichtet um dieselbe Zeit Gregor von Tours, dass Germanus nach 60 Tagen in Auxerre bestattet worden sei¹, offenbar eine runde Zahl. Wenn er zugleich den Tod des Bischofs in Rom erfolgen lässt, so stimmt diese Nachricht zu der Angabe über die Ueberführung der Leiche aus Italien; dass sie aber dennoch ungenau und Germanus nicht in Rom, sondern in Ravenna gestorben ist, lehrt eine ältere Quelle, die Biographie des Heiligen, die Constantius von Lyon verfasst hat. Sie ist bisher nur in unzureichender Weise bekannt geworden; drei Texte von sehr verschiedenem Umfang erheben den Anspruch, die ursprüngliche Vita darzustellen, und gerade diejenige Gestalt, welche dieser am nächsten steht, war noch vor wenigen Jahren so gut wie verschollen.

Zum ersten Mal wurde die Vita Germani gegen 1480 zu Mailand von Boninus Mombritius im ersten Bande des *Sanctuarium*² (fol. 319—325) herausgegeben, einer Sammlung, die für viele Forschungen auf hagiographischem Gebiet noch heute unentbehrlich ist. Mombritius' Text ist reich an Druckfehlern, Prolog und Epilog fehlen; auch ein späterer Zusatz ist vorhanden, ein Geschichtchen von einem Esel, den Germanus zu Ravenna aus dem Todeschlaf erweckt haben soll³. Die Widmungsbriefe an Patiens und Censurius sind fortgelassen; wenn Mombritius der Vita aber die Ueberschrift giebt: 'Constantius ad Patientem episcopum de vita sancti Germani episcopi Autisiodorensis', so zeigt diese, dass auch die von ihm benutzte Hs. oder deren Vorlage den Brief an Patiens enthalten hat. Trotz aller Mängel ist die Ausgabe des Mombritius noch immer diejenige, welche zwar nicht in den einzelnen Worten, aber als Ganzes der ursprünglichen Schrift am meisten gleicht.

Ungefähr ein Jahrhundert später erschien die Ausgabe des Kölner Karthäusers Laurentius Surius⁴. Die Vita ist hier auf zwei Bücher und etwa den doppelten Umfang angewachsen; gegenüber Mombritius fehlt die

ersten Falle nur auf Auxerre als Bischofsstadt des Germanus oder als Ausgangspunkt des Festes beziehen, nicht auf den Ort, an dem der Heilige gestorben ist, da sein Tod nach der zweiten Stelle in Italien erfolgt sein muss.

1) In gloria confess. c. 40 (S. 773). 2) L. Hain, Repertorium bibliographicum II, 1, n. 11544. 3) Die Geschichte ist auch sonst überliefert und gedruckt; vgl. AA. SS. Iul. VII, 288. 4) De probatis sanctorum historiis IV, Coloniae Agrippinae 1573, S. 405—427.